

Anlage 2 - Leistungsbeschreibung

1 Allgemeine Beschreibung

In der VGF - Stadtbahnzentralwerkstatt (STZW) befindet sich ein Werkstattgebäude.

Um im Notfall ein direktes und sicheres Abschalten der Fahrleitungsanlagen in der Werkstatthalle sicher zu stellen, sind auf dem Gelände Not-Aus-Taster montiert, welche ein Abschalten, auch bei Erkennen einer Gefährdung aus der Ferne, ermöglichen.

Die im Bestand verbaute Technik ist jedoch im Wesentlichen sehr veraltet und entspricht nicht mehr den aktuell gültigen Vorschriften. Aktuell steht ein weiterer Umbau der Werkstatthalle im Gleisbereich 26 und Neubau des Fahrstromschaltraums bevor. Da die vorhandene Not-Aus Anlage im Betrieb ist, muss die neue Not-Aus Anlage parallel zur Alten aufgebaut werden.

2 Lage

Straße: Heerstraße 305
Postleitzahl: 60488
Stadt: Frankfurt am Main

3 Projektziele

Das Ziel ist die Werkstatthalle mit der neuen Not-Aus Anlage so auszustatten, dass bei den Notfällen eine zuverlässige und zukunftsfähige Stromabschaltung sichergestellt wird. Weiter muss die Not-Aus Anlage so geplant werden, dass die Möglichkeit besteht, diese zu erweitern. Nach kompletter Montage und Abnahme wird die neue Anlage in Betrieb gehen und die alte Anlage demontiert.

4 Termine (bezogen auf den Beauftragungstermin)

Arbeitsbeginn:	1 Woche nach Vertragsabschluss
Abschluss Entwurfsplanung:	18 Wochen
Abschluss Genehmigungsfähige Ausführungsplanung:	26 Wochen
Abschluss Vorbereitung der Vergabe (Optional):	4 Wochen

5 Leistungen des AN

1. Entwurfsplanung

- Analysierung der Grundlagen sowie Festlegung aller Systeme und Anlagenteile.
- Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für die Not-Aus Anlage.
- Erstellen eines Planungskonzepts als Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (Aufstellfläche, Kabelwege, Durchbrüche, Brandschutz-bestimmungen usw.).
- Die Erstellung des Konzeptes hat unter Berücksichtigung aller fachspezifischen und betriebstechnischen Anforderungen insbesondere der für den BOStrab geltenden und rechtlichen Vorgaben sowie in der Abstimmung mit dem AG zu erfolgen.

2. Genehmigungsfähige Ausführungsplanung

- Erarbeiten einer abgestimmten und genehmigungsfähigen Ausführungsplanung für den Bau der Not-Aus Anlage gemäß den gültigen Gesetzen und Vorschriften, sowie anerkannten und geltenden Regeln der Technik zu erfolgen.
- Zur Ausführungsplanung ist ein zeitlicher Ablaufplan für den Neubau zu erstellen. Dieser hat alle Einzelmaßnahmen zu berücksichtigen und soll dahingehend optimiert sein, dass die Betriebseinschränkungen während des Neubaus auf ein Minimum begrenzt werden. Die Ausführungsplanung erfordert ebenfalls die Abstimmung und Genehmigung des AG.

3. Vorbereitung der Vergabe (Optional)

- Ermitteln von Mengen als Grundlage für das Aufstellen von Leistungsverzeichnissen.
- Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere mit Leistungsverzeichnissen nach Leistungsbereichen.
- Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse.
- Zusammenstellen der Vergabeunterlagen.

6 Leistungen des AG

Der AG stellt die Unterlagen der bestehender Not-Aus Anlage sowie den Plan mit abgestimmten Standorten der neuen Not-Aus-Taster zur Verfügung. Dem AN wird der Zugang zur Werkstatthalle ermöglicht.